

Historie von den vier Kaufleuten (niederdt.)
[Magdeburg] : [Simon Koch] um 1495

GW 12620, ISTC ih00286640, USTC 740878 (bei Borchling/Claussen nicht verzeichnet)

Exemplar der Dombibliothek Hildesheim
Signatur: EB 160 (B-Fragm. 12)

Das Digitalisat wurde von der Dombibliothek Hildesheim angefertigt und dem Projekt „Mittelniederdeutsche Frühdrucke digital“ freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Die Bereitstellung der pdf-Datei an dieser Stelle erfolgt ausschließlich übergangsweise, die Veröffentlichung des Digitalisates bei der Dombibliothek selbst ist langfristig bereits in Planung. Sobald es dort eine permanente URN für das Digitalisat gibt, wird diese URN in der Frühdrucksammlung ergänzt und die pdf-Datei entfernt.

Bei dem Link, unter dem der Text derzeit aufgerufen werden kann, handelt es sich dementsprechend NICHT um einen dauerhaften Zitierlink. Wenn Sie den Druck zitieren möchten, nennen Sie bitte die besitzende Bibliothek und die angegebene Signatur.

Mittelniederdeutsche Frühdrucke digital
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Germanistisches Institut
Universitäts- und Landesbibliothek Münster

B-Fragm. 12.



EB 160



Neme Jarena Cristus ghes
borch Dusent verhundert vnd
im xxxiii. iare. Is geschen to e
ner tyd Dat veer ouerrike kōp
lude. synt vth getogen. en ykli
ker na siner kōpēschop. Vn vā
vngeschicke. heft yd sieck begeuē
Dat dusse ver koplude to samē
de synt gekomen vnd in guter geselschop mit einan
der na Parys in Franckrick gereden in eyne harber
ge. Vn dyt was in der tyd des vastellauendes Dus
ser koplude namen weren also. Conrad vā Hyspa
nien. Borchart vā Franckrick. Johan vā Florentz
Vnd Ambrosius van Genay. Do sede Borchart to
dem werde Id is my sunderlicke de tyd datmen vro
licke wesen schal. Dar vumme leue her wert. bydde ick
iw dat gy vns vraine personen. Wenne vntc vrouz
wen willen to ghaste bidten. dat se sieck mit vns vro
licke maken. Vppe dat wy in vrolicheyt der tydt ore
recht dōn. Vnde allent wat dat kostet. wille wy iw
gudlicke bethalen. De werth dede na orem geheite
vnd bat syne nabere vnd sine besten vrunde to gha
ste. Se ethen vñ weren mit ein ander vrolicke in tuch
ten vnd dō geden. so lange went dat de dach ein en
de nam. Vnd dar na gincē ein ycliker in sine harber
ge an sine rauwe. Do bethaleden de veer koplude te
me werde allent wat dat gekost hadde. vnd se beger
den dar na ock to bedde tho ghande.

IWo de werth de ver kōplude brochte tho
bedde vnd to samende in eyne kamere.

aii



Do ginc dat olde wyff to Ambrosius vrouwen
 vnde groede se fruntlick. De vrane erlike vrouwe
 entfenc se leestick mit groten thuchten. vñ vorvrou
 wede sicc drec. wente se meende dat see komen were
 in groter leue vnd vrantschop. se to trostende in tem
 affweßende dres mannes. vnd mit dr reeten wolde
 van godiken dingen. Wente se was ciner erlike ol
 den gestalt in der personen antoscende. auer bynnen
 was se null aller bosheit. Alse men leyder noch veel
 vider. de dat d'onechlebbe in d' mude. vñ de gallen
 i. d. heere. Dar bewysde dat olde wyff duffer erlike
 vrouwen. Wente se sprac. to or. Leue vrouwe. vcl
 lebbe my vdr genonen eyre bedeuant na s'urte Jas
 cob. ic d'inte. vnted'ar. ne. k. me. ic. te. in. Effre. gy

4
deme leuen hilgen Sunte iacob inwe almiffen vnd
offer fenden wyllen. Des war. vñ sprack als
ia leue vrouwe Ick wil iw eine. gilden geuen. den
büget my sunte Jacob Vppe dat he god bidde vor
minen leuen hußwert. Wente he deyt des iars man
nige varlike reyse. dar vmmewyl ik dat gerne dön
Do fede dat olde valffche wyff. Myne leue vrouwe
Ick hebbe myn gereede vntz cleinöde in eine kysten
gedan. dar vmmewyl bidde ick iw. gy willen my de be
waren went dat ick wedder to huß come. De frowe
fede vth gotliker leue. dat wyl ick gerne dön. Vnde
wil te noch in mine eygen flapfamer settē. vppe dat
se desse beth bewaret sy.

¶ Wo dat olde wyff de kysten mit deme val
schen kōpman lech dragen in Ambrosius huß



5
Dar na bath dar olde wyff ewe dreger de dr te
kysten vnd den schact dar inne drogen in Ambrosius
frowen hus. Also lach Johan in der sulien Ey
vnd tonde van binnen vp vnd to don wen he wo
de ock hadde he syne spyke by sich dar inne.

¶ Wo Johan des nachtes veh der kysten steech
vñ de cleinöde stal do he de frowe beseen hadde



¶ Des nachtes marckede Johan mit grotem vly
te dar vp wanner dat de lude vñ eyn ylliker entsla
pen were. So ghinc he in der kamere vmmehere
Vnd yd geschach dat Ambrosius vrouwe öre kyste
hadde apen vorgeten dar se öre beste cleinöde inne
hadde. Dar ouer quam dusse bose köpman vñ stall
ör desick einen Parlen budel. Ein gülden gürdel
vñ einen schonen rynck mit einẽ schonen Ammetiste

6
Dck sel ynede te maen lechte dat he ouer al de clamer
wol scen kōte. In des lach Ambrosius vrouwe myt
ērer māget in deme bedte vnde weren harde enflas
pen. Vn te de vrouwe hadde van vngesichte enen
arm blōt vp ter deeken liggen. An deme hadte se eyn
cleyn swart wreck yn este mael des se ject seer swems
de. Do he den budel vnde de cleinōde genomē hadte
vnde dyih wartheiken au ter vromen vromen ges
merket hadde. Do steych he heymelyck wedder yn de
Eysten. Vn wart des sere er vrouwet. Wēte he dachte
nu wyltu myt dussen wartheiken wol bestan vnte
āne alle vare dat gelt dar medde wynnē. Dar na
am drud den daghe quam dat olte vergyftighewiff
nedder vrome to Ambrosius vrouwen mit groter
lyst vnde schalckheyt vnde sede to ōr. Dck myne al
der leueste vrouwe ick byn so swarlyck ghepnyget
myt eyner grote tranckheyt vū befruchte my gantz
secre dat my de so drate nycht vorlaten wyl. Vnde
dar vrome mōth ik duth iare to huf bliuen. So wil
ik myne Eysten wedder to huf dregen laten. Do mē
de te tuchtige vrame vrouwe dat yd so in der war
heyt hadde gewest vnte leth ōr de Eysten wech dra
gen. Wen se wofte nicht dat see noch grōt yammer
vnde drofuisse dar van krygen scholde. Do dat olte
wyf de kisse vnde den bōsen kōpman in ōr huf weds
ter brochte. Do steich Johan dar vth vnte gaff te
me wyue de dreehundert gulden de he ōr gelaueth
hadde vnde sel eyde also van ōr.

IWo Johan wedder na Paris reth to Am
brosio de dat syner vorbeyden was.

7
¶ Dar na sumede he nicht lange. Sunder in gro-
ter vrolicheit reech he na Parys. Dā do he to parys
quā. Ginc̄t he to ambrosius. vñ nā ōn hemelick ouer
eine syde vñ sede. Du byst min gude frunt. dar vñe
wyl ick dy dusse dinc̄t allene seggen. vype dattu by
eren blyuest. wente dat gelt hebbe ick gewonnen. vñ
dat dat ware sy. So sū hye dyth waerteken dat ick
medde brocht hebbe. Do wysede he ōne den Perlen
budel. tē gulde tē bürden vñ tē rinc̄t. Do vorschrack
ambrosius vñ sede. Ick bekenne dat de cleyuōde my
ner vrowen sint. Wen ick loue des nicht dattu se to
valle brocht heft. Sunder du seggest my denne an-
dere warteken. Do sede Johan. So du denne io de
warteken gentylick wetten wylt. So segge ik dy vor
ware. dat se heft ein swarte wratte an ōre linkē arm



b.

8
Alse he dusse worde ghesecht hadde. Do vorschraek
ambrosius so sere dat he gantz amechlich wart vnd
nedder vp te cruce seech. men he wuste auer nicht dat
he mit solker grote lyst dar by komen was. Do nam
one iohan vñ bode one wedter vp vñ sede. Wane
hebbe doch eines manes herte vñ gyff dy to vreden
Do vormade sich ambrosius wedder vñ sede Johā
mit gude frunt. Ik bidde dy apenbare dusse dynck
nemāt nīcht. wente de werth schal dy dat gelt wil-
lich geuen. Do sede Johan ik wil dat gerne dōn. Ne
entfenc dat gelt vā ambrosio. mē dar wuste nemāt
vā. we manck on dat gelt gewinen edder vorlarer
hadde. Do quā ambrosius in grote droffnisse vñ tā
mer vñ wart gedenken in sich siluē. Tw bistur doch
bedragen van der dar ick grōt hopeninge vā hadte
vnd dar vñe mōch se staruen ane alle insage



¶ Wo de Schypman Fredericken vor tē Kon-
ninc brochte / de om an nam vor einen knecht.
Alse Frederick vor tē koninc quā. do beuel he em
gantz wol / an alle synē gelate / vñ so draden alse omē
de Saleken vornemen / do worden see gantz vrolick.
Des siet de koninc seer vorwunderde. Also denede
he dem koninge mit grotē vlyte / vñ Frederick be-
uel om so wol dat he om ein sunderlick ambachte be-
uol. vñ dar na to einē Ridder stōch. Dar na nicht lā-
ge wart ein grōt staruē / dat de koninc vā furchten
wech thōch in ein ander landt. Vnd makede do Fre-
derick to eineme Landtvagher / dat he dat landt re-
gerē scholde so lange dat tē koninc wedder queme
¶ Wo de heyden dem konynge mit gewalt
in syn landt thōgen / dat tho vorwostende



net dale wart vnd worden ganz wülich. Do wart
de koninck seer thornich. vnd heth den Schypmā
wedder vor sich bringen vñ sede to ðm Ick hebbe dy
beuolen gude salcken to bringente See wat hefftu
my nū gebrocht. de schypman sede Alder gnedige
ste here her koninck Ick hebbe einen vramen knecht
mit my brocht. de heft ðrer also wol mit grotem vly
te gewardet dat se sich vellichte na ðme seenen. Do
sede te koninck so bringe ðne mit di her. de schypmā
sede Id ys tomale ein schone subreyle gefelle dar tho
ot gācz trūwe vnd vrame. vñ dar vme so vorlate ick
ðne gācz node. io doch so ðne iurwe guade gerne heb
ben wyl So bidde ick iurwe konincklike magestad gi
ir dussen knecht beuolen laten wesen. De koninck
seede. dar schaltu neyne sor ge vor hebben. wente ick
ðne mit trūwen wol vorsorgen wyl.

